

Oberbürgermeister Radolfzell
Herrn Simon Gröger
Rathaus Radolfzell

Radolfzell, den 13.08.2023

Sehr geehrter Herr Gröger,

zwei Jahre sind sicher keine Zeit, um den „Nachlass“ Ihres abgewatschten Vorgängers aufgearbeitet zu haben.

Das merkt man im Besonderen am Dezernat II, Frau Laule, und dort im Speziellen am Verhalten des Fachbereichs Bürgerdienste.

In der letzten Woche ist mir etwas Unglaubliches, ja absolut Beschämendes zu Ohren gekommen.

In der Radolfzell-Tafel sind viele Menschen ehrenamtlich tätig. Sie investieren viel Zeit und Geld, weil unser Staat, dazu gehört auch die Stadt Radolfzell, seine elementaren Aufgaben nicht wahrnehmen kann/will.

Damit diese Helfer zweimal in der Woche, Mittwoch und Freitag, mit möglichst wenig Zeitverlust ihrer Tätigkeit nachkommen können, hat die Tafel bei der Stadt (Bürgerdienste) eine befristete Parkerlaubnis auf dem Messe-Parkplatz beantragt. Das hat auch geklappt. Jetzt kommt aber das Unglaubliche: für die ehrenamtlichen Helfer soll die Tafel 355€ an Verwaltungsgebühren bezahlen. Will die Stadt das Ehrenamt damit schwächen oder bestrafen?

Unter Ihrem Vorgänger hätte mich dieses Verhalten nicht gewundert. Dass die Verhaltensstrukturen im Dezernat II noch immer so sind, kann ich aus eigener Erfahrung berichten. Die (gefühlten) Begriffe wie „Machtmissbrauch oder Begünstigung im Amt“ möchte ich außen vor lassen.

Ich hoffe, dass Sie, Herr Gröger, den Amtsbescheid korrigieren werden und damit dem Ehrenamt seinen gebührenden Platz in unserer Gesellschaft zurückgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Westphal